

Charta und „swissmilk green“ – Ein wichtiger und richtiger Schritt

Die Schweizer Milchproduzenten haben gemeinsam und in kurzer Zeit einen Produktionsstandard für „nachhaltige Schweizer Milch“ definiert und der Branche zur Umsetzung vorgeschlagen. Diese hat den Vorschlag aufgenommen. Am 13. August 2019 unterzeichneten SMP-Präsident Hanspeter Kern und über 40 weitere Vertreter der Schweizer Milchwirtschaft im Bundeshaus die Charta für den Branchenstandard nachhaltige Schweizer Milch. Auch Bundespräsident Ueli Maurer hat diesem Ereignis beigewohnt und in seiner Ansprache der Milchbranche für den Schritt gratuliert, aber auch Erwartungen ausgesprochen. In seiner Einführung betonte Hanspeter Kern, dass die Schweizer Milchproduzenten überzeugt hinter dem „grünen Teppich“ stehen und die neue Kennzeichnung „swissmilk green“ ab September 2019 in die Basiskampagne von Swissmilk integrieren werden.

Direktion

Weststrasse 10
 Postfach
 CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11

Telefax 031 359 58 51

smp@swissmilk.ch

www.swissmilk.ch

swissmilk

Vor rund zwei Jahren hat der Vorstand der Schweizer Milchproduzenten SMP beschlossen, einen gemeinsamen Standard für die Schweizer Milchproduktion zu lancieren. Im „Café des Alpes“ des Bundeshauses, dem Ort wo traditionell wichtige Entscheide zwischen Markt und Politik getroffen werden, haben sich über 40 Organisationen aus der Wertschöpfungskette Milch zur Nachhaltigkeit der Schweizer Milch bekannt.

Argumente für hohen Stellenwert der Schweizer Milch

„Schweizer Milch und Milchprodukte müssen sich auch in Zukunft von der ausländischen Konkurrenz abheben. Die Schweizer Milchproduzenten stehen daher voll hinter dem Branchenstandard nachhaltige Schweizer Milch“ sagt Hanspeter Kern in seiner Einführung. Der grüne Teppich sei aus mindestens fünf Gründen zentral:

1. „Damit können die Mehrwerte der Schweizer Milch bei den Konsumentinnen und Konsumenten besser bekannt gemacht und gleichzeitig die Unterschiede gegenüber importierten Produkten aufgezeigt werden“.
2. „Damit können sich Schweizer Milch und Milchprodukte im Export besser positionieren“.
3. „Damit werden die Leistungen der Milchproduzenten und der gesamten Wertschöpfungskette transparent und verständlich aufgezeigt“.
4. „Bei den Stossrichtungen und Inhalten der Agrarpolitik 2022+ wird unisono eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion gefordert. Mit dem grünen Teppich geben die Milchproduzenten ein deutliches Signal an die Agrarpolitik. Insofern erwarten wir jetzt, dass dieser Effort in der AP22+ honoriert wird“.
5. „Zudem kann die Milchwirtschaft glaubwürdige Antworten auf gesellschaftliche Fragen geben, die sich in aktuellen Landwirtschaftsinitiativen niederschlagen“.

„Swissmilk green“ im Basismarketing von Swissmilk

Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten müssen den hohen Standard wahrnehmen. Mit der neuen gemeinsamen Marke „swissmilk green“ können ab dem 1. September Produkte, welche die Anforderungen des grünen Teppichs erfüllen, ausgezeichnet werden. Um die Bekanntheit rasch zu steigern, integriert die SMP „swissmilk green“ ab September in die Marketing Basiskampagne Schweizer Milch. Die neue Marke symbolisiert:

- Swissness (rot)
- Nachhaltigkeit und Natürlichkeit (grün)
- Milch (weiss)

Damit ist ein Anfangsschritt getan, dem eine konsequente Umsetzung folgen muss, damit die Mehrwerte auch am Markt honoriert werden.

Informationen zu „swissmilk green“ unter www.swissmilkgreen.ch

Auskünfte:

Reto Burkhardt, Leiter Kommunikation

079 285 51 01

3'143 Zeichen (inklusive Leerschläge);

www.swissmilk.ch